# 5chiersteiner Zeitung

bie einspaltige Rolonelzeile beren Raum Dit. 0.50.

Bezugspreis mic Mt. 1.80, mit Bringer-mt. 2—. Durch bie Boft m pierteljab lich Mt. 6.— mbicht. Bestellgelb.

muj Rr. 584.

Amts: A Blatt.

Anzeigen Blatt für

Schierftein u. Umgegend.

(Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Rachrichten) — Schiersteiner Tagblatt) :: (Schiersteiner Renefte Rachrichten) — (Riederwallufer Zeitung) .: ::

Poftigedtonto Frantfurt (Main) Dr. 16681. Inferate für auswärtige Zeitungen werben ju Driginalbreifen bermittelt.

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags. Drud und Berlag Probit'iche Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Schriftleiter Wilhelm Brobit, Schierftein.

Fernruf Dr. 584.

Mr. 78.

usea 15

tet bet

-

(itgliebe

ıd.

Betere.

nt. hur

ttage 1

Rünftert

tein.

0 18kg

111119

pird W

idig

## Dienstag, den 6. Juli 1920.

## Deutscher Reichstag.

divach beseitem Saufe beginnt ber Reichster Beantwortung fleinerer Anfragen. Dann folg rung ber politischen Anssprache. Bunachft gib tie Ernöhrungslage unferes Boltes. Er bie Rauffraft bes Bolles ibre Grenge erreich indeterseits mußten aber auch ben Landwirter erpährleistet werben, bie ihre Produktionstofier Rein Machtmittel ber Welt tonne bie lanbwirt Betriebe, zu etwas zwingen, was über ihr e. Die ungeheuere Berteuerung ber Düngemitie in einem fcweren Rotftanb für bie Landwirt i, und bie Meder ichreien nach Dungemittel, wab bie Borrate in ben Sabriten haufen.

tinifter Dr. Simons bespricht bie wiber Bethaftung Dr. v. Soltums. Die Regie We in Barichau und Baris fofort protestiert; trot ungen fei die Freilaffung aber nicht erfolgt. um 1. Juli feine weitere Rachricht vorlag, habe bolnichen Geschäftsträger befragt, beffen ungeniteminung ibm nicht genfige und ibm mitgeteilt, perpeffalien gezwungen sei. Auf Berbanblum er fich nicht mehr einlaffen. Ueber ben Fall et wife er noch nichts weiter, als bag Dr. Wag-a bem Berbacht ber Spionage nach Barfchan ge-Der Minister protestiert gegen bas Berhalten bei ber Resthaltung ber nach Best und Oftferwegs befindlichen Deutschen und empfiehlt Anellfien Rlarung ficherheitshalber ben Geeweg. ber befprach fobann bas Berhalten ber Bolen ben Denifchen in ben Grengbegirten, beren Ginben Griebenebebingungen wiberfpreche.

Er Belfferich (Dnat.) tann fich nur fcmer maden, ba er bon ben Unabbangigen mit bobnifchen Burufen bauernd unterbrochen wirb. findige Rebe ift in ber Sauptfache ber Berfeiner Bolitit ale Finangminifter gewibmet. fir Simons bankt er für den Ton ber Burbe, neben bem Bertrag bon Berfailles noch ein ender Entwurf bestanden habe und erflart gum of feine Bartei fich ber Regierung gegenüber abmbatte, aber gegen bas Miftrauensvotum ber firmmen werbe.

angminifter Birth erwibert, ber Abg. Belf. einen bistorischen Beweis bafür liefern wol-Dir einen anberen Frieden batten haben tonnen. a in Weimar Gelegenheit gehabt, ben mitzugeben, aber fo wenig wie beute fet Aut auf Geiten ber Rechten gewesen. bem Baterlande bienen, aber beratt 24 Stunwollen aufrecht und nüchtern, nicht ichweif-Da geben. Wenn wir nach unferer Rudiere großen Aufgaben berantreten, bann wol-niere Finangen prufen, jest vor Spa ift bas miglich. Das beutiche Bolt aber mag bas baten, bag bie Regierung es würdig vertreten

Beder-Beffen (D. Bp.) bebauert, bag iten friedlichen Berlauf genommen habe. Er In der Ginigfeit ber Parteien ber neuen Babrung unferes Rulturfianbes muffe et-Er plabierte für bie Schaffung einer Ram-Bum Colug mahnt ber Rebner bie Remur bas gu unterfchreiben, was man halten tann.

fan Riara Bettin (Romm.) richtet von ber Reichstages einen Gruß an die Kommunisten Selt. Mostan bleibt ihr bas erstrebenswerte Dans borte bie Ansfihrungen ber Dreiunbbie mit Temperament ihre fcharfgefeilten mit großer Mufmertfamtett an.

bantt Reichstangler & ebrenbach für bie thm ausgesprochen wurde, und für lachliche Art, mit ber die Regierungsertlawurde. Morgen geben wir einen fchwe-Ete fiberzeugt, wir werben unferes Amtrnfter Burbe malten. Bas uns erwar-Mar. Roch besteht die Hoffnung, daß wir infamen Berhanblungsiisch tommen und daß at heraustommt. Der ehrliche Wille des iff ba, die uns auferlegten Bedingungen ju erfüllen, aber wir hegen auch bie unfere Geguer non unferem ehrlichen muße bezben, Die Erfunabfablotete muß für und die Grenze fein. Ich bitte, und in biefer fcwe-

ren Stunde unfer Aut nicht burch leibenschaftliche Rampie im Innern ju erschweren. (Lebhafter Beifall.) Ein Anirag ber Unabhangigen, baß bie Regierung

nicht bas Bertrauen bes Reichetages, besite, wird in na-mentlicher Abstimmung mit 413 gegen 64 Stimmen a b-

Ge folgt bie Abfrimmung über ben Antrag ber Roalitionsparteien:

Der Reichstag hat die Erffarungen ber Reichsregterung vom 28. Juni gur Renntnis genommen. Er erwartet bon ber Regierung, daß fie biefen Ertiarungen entfprechend bie Politit bes Reiches, insbesonbere auch bei ben beborftebenben Berhanblungen in Spa, führen

hierzu liegt ein Abanberungsantrag ber Deutschnatio-nalen bor, ber bem Schluspassus bes Antrages Ber Loa-litigen barteien eine andere Fassung geben will. Der An-trag ber Deutschnationalen wird abgelehnt und ber ber ittonsparteien in namentlicher Abstimmung mit 253 gegen 62 Stimmen bei 54 Stimmenenthaltungen angenommen. Dagegen frimmten Die Unabbangigen. Die Deutschnationalen enthiclten fich ber Abfümmung.

Rachste Situng morgen 11 Ubr: Interpellationen, Rotefat. — Schluft 9 Ubr 20 Minuten.

# Die Berhandlungen in Gpa.

Das beutiche Cachverftanbigen : Butachten.

Das eingebenbe Smiachten ber beutichen wirtichaftil. ben Sachverständigen über Deutschlands wirtschaftliche Leb tungefäbigteit, bas am 30. Juni bem Oberften Rat bor ber bemichen Regierung als Maierial für die Berhandlungen in Spa überreicht worben ift, enthält in feinem er fter Teil eine ausführliche Darfiellung ber wirtichaftlichen

Der zweite Teil beschäftigt fich mit ber Geftstellung bes Biebergutmadungsbetrages und legt bar, bag bas 100 Milliardenangebot bom Mai 1919 gegenstandeles geworben fei, ba es ein im übrigen intaftes Deutschland jur Borausfehung batte. Die Cadwerftanbigen bezeichnen es als ihren Bunich, einem festen Borichlag fich angunähern, bas fei aber ohne Rlarung ber beiben großen, ichwebenben Birtichaftsprobleme unmöglich, ber Roblenfteferungen und ber Beteiligung Deutschlands am Bieberaufban Grant. reiche. Gine weitere Rotwendigfeit für Dentschland if bie Ginfubr folder Baren, bie für bie Bieberberfiellung ber menfchlichen Arbeitstraft und ber Lanbwirifchaft ubtig finb. Dafür find austanbifche Arebite notwenbig. Ferner aber ift ein benifches Angebot nur bentbar unter folgenben Bedingungen für bie Ansführung bes Griebensvertrages: Meinbegunfrigung, wirtichafiliche Gleichb gung und Rechteficherheit im Auslande, Birtichaftsfrieden burch ausbrudlich jugufagenbe Richtanwenbung ber Repreffalientlaufel, unangetaftete Birtichaftshobeit, Ginbeit als Bollgebiet, freier Berfebr mit Ofipreuben, milbernbe Offnpationelaften. Die Restitutionen ber aus ben befehten Gebieten weggeführten Gegenftanbe muffen in bas ftem ber Wiebergutmachungeichnib eingegliebeit werben. Die finanzielle Auseinandersetung mit ben ehemaligen Bunbesgenoffen wird unter ber Mitwirfung ber Entente ermöglicht. Deutschland wird ber gu feiner Exiftens notwendige Schiffsraum jur Berfügung gefiellt. Der Gegen-wert ber bereits fiquiblerten und bas Eigentum an noch nicht liquiblerien beutschen Rechten und Intereffen im Auslande bleibt ben Berechtigten gu ummittelbarer Ber-

fügung erhalten. Erhaltung von Oberfchleffen. Das Gutachten ichließt: Gelbft nach Erfüllung biefer Borausfehungen bleibt Deutschlands Lage ungeflärt und gefährbet. Es besteht für noch nicht absehbare Beit feine anbere Möglichfeit, als ben Rotwendigleiten bes Staats-haushaltes, foweit außerfte Ginichtanfung und ftarffie Steueranspannung nicht ausreichen, burch bemmungslofe Musgabe neuen Bapiergelbes ju genügen. Diefes Berfahren lagt fich wegen ber foglalen Birfungen ber fianbigen Breisveranderungen nur noch turze Zeit foriseben. Bas bann tommen wird, ist ungewiß. Ohne den roschen Be-ginn eines wahrhaft solidarischen Zusammenarbeitens ber Boller find die in ber gesiorien Belfordmung liegenben Urfachen ber Birtichafte und Babrungenot nicht gu be-

Die Tagesordnung.

Der Conberberichterfiatier ber Agence Savas melbet, bas bezüglich ber Richtausführung ber Riaufeln bes Frie-bensvertrages burch Deutschland beichloffen wurde, ber beutschen Regierung biefe unbestreitbar auf fchlechtem Billen bernhenbe Richtausführung, ber jugegebenermaßen migterielle Comierigfeiten enigegenstanden batten, porguhalten Genftimmige Billigung ohne bie geringften Schwie-gtabeiten fand bas Dotument. bas Alend Gontat auf bee

erften Ronfereng in Goa ber beutichen Delegation borlegen wirb. Gleichzeitig werben bie Deutschen aufgeforbert werben, auf die in Boulogne entgegengenommenen 3 alliierten Roten ju aniworten. Der Oberfte Rat ftellte alebann bie Tagesorbnung für bie Ronfereng in Spa fest. Diefe wird ber Reibe nach fich um folgende Buntte breben: Entwafinung, Biebergutmachung, Kohlenlieferung. Schliehlich werben bie Allierten, wenn sie zu einer vorläusigen Einigung gelangt sind, aufs neue über die Frage ber Schuldigen verhanbeln. Was die Ari des Berhandelns anlangt, so wurde beffimmt, bag bie Alliierten feine getrennten Borichlage nachen, por ben bentichen Bertreiern, fonbern Fragen tellen werben. Gie haben fich vorläufig babin geeinigt, baf ein einzelner Rebner bezeichnet werbe, ber bie Detumg der Gesamtheit jum Ausbrud bringt. Rach jeber Frage tonnen Die Deutschen ibre Anficht gum Ausbrud bringen und es ift ihnen jede wünschenswerte Bewegungsreiheit gegeben. Anferbem werben bie Alliterten von ben Demifchen getrennt unter fich gujammentreten und givar por und nach jeder Sthung, um die Fühlung zu behel-en. Es ist wahrscheinlich, daß sie sich von neuem über sie Frage ber Berteilung ber Kolonialmandate, über die sttomanische Frage, Die militärische Lage in Bolen und nie Bermaltung von Dangig unterhalten werben.

Erflärungen Dr. Gimons,

Der Minifter bes Menferen Dr. Gimons außerte ich in Opa vor einigen ausländischen Preffevertretern über He bevorftebenbe Ronfereng und erffarte u. a.:

Rach dem Berirag von Berfailles fet ber Betrag, ien Deutschland an De. Tgutmachungen gu leiften habe, m Mai 1921 fesignjegen. Aber wie bie Dinge lagen, onnten weber Deutschland noch seine Gegner bis babin parten, ba fonft bie Geftstellung vernünftiger Bubgets reaftisch unmöglich ware. Es liege vielmehr im Intereffe ier gangen Welt, die nur burch internationale Zusammen. erbeit bor bem völligen Bufammenbruch bewahrt werben onne, icon jest gu einer Ginigung gu tommen. Comeit Deutschland in Frage fommt, werbe es bereit fein, alles

u tun, um biefes Bufammenarbeiten ju forbern. Bon einem Preffeberireter befragt, ob Deutschland betimmte Borichlage mitbringe, erwiberte ber Minifter:

Gine bestimmte Gumme ju nennen, Die Deutschland mter affen Umftanben gablen tonne, fei natürlich vollländig ausgeschlossen. Aber wenn es burch eingebende tündliche freimutige Berhandlungen gelinge, volles Einerständnis über gemille Raranaleinmaen in orfonom in gerbe Dentichland wohl in ber Lage fein, ein feftes Ingebot gu machen. Er habe im borigen Jahr, als ber Bortrag unterzeichnet wurde, feine Stelle im Reichebienft auf. gegeben, ba er ber Anficht gewesen fei, bag Deutschland bie furchtbaren barten Bedingungen nicht erfüllen tonne. Seither habe er einen wichtigen Boften in ber beutschen Induftrie innegehabt und habe Gelegenheit gehabt, gebend zu ftubieren, bis gu welchem Grabe Deutschland ben Berirag von Berfailles ju erfüllen in ber Loge fei. Bebenfalls werbe er nichts unierfcreiben, als mas feiner Anficht nach Deutschland erfüllen fonne. Er betonte weier, daß Denifchlands Erfüllung in ber Sampface in Arbeit befteben murbe und bag biefe Arbeit von brei Beringungen abbange: Robmaterial, Lebensmittel und interen Frieden. Diefe Bebingungen, bie ebenfo grunblerend feien wie die Butunft Oberfchleffens, feien bie wichigften Boraussehungen, fiber bie man fich gunachft einigen muffe, ebe Deutschland ein feftes Angebot machen

Der Minifter erffarte am Enbe feiner Darlegungen, 5 fei ber fefte Bille Deutschlands, ju einer Berftanbijung gu fommen.

#### Breffestimmen.

Die "Dailn Rems" erffart: Benn bie Dentchen verfianbig find, werben fie fich in Gpa bemuben, argulegen, wiebiel und nicht: wie wenig fie tun tonnen. Benn die Ronfereng von Gpa fehlichlägt, fo ift es für ie Mliterten ein Ungliid; für bie Deutschen aber eimas wch weit schlimmeres. "Dailb Chronicle" schreibt: frankreich bat sich in sympathischer Beise bereit ertfart, urch Beteiligung an ber Ronfereng von Gpa und burch Entfendung eines Botichafters nach Berlin feine Rudchtnahme auf Deutschland bargutun. Benn Deutschland eine Schulben begabien will, wirb Franfreich ihm bei er Durchfiibrung Diefer Huigabe belfen. England bat ch unter Bernidfichtigung feines freundschaftlichen Berbaltiffes ju Frantreich baju verpflichtet, fich an 3mangemaß. abmen gegen Deutschland zu beteiligen, falls biefes feine Beweife für feinen guten Willen erbringen follte.

## Bur Tagesgeschichte.

Der Lohnabzug.

Mus ben Beratungen bes Steuerausschuffes bes Reichstages tann als allgemeine Auffaffung feftgefiellt werben, bag mit Ausnahme ber U. G. B. von teiner Frat-tion bie Aufhebung bes § 45 bes Einfommenstenergefebes (Erhebung ber Steuer an ber Quelle) vertreten wird, bagegen beffen icablonenhafte Anwendung gemilbert wer-ben foll. Es foll versucht werben, burch Erbebung eines Baufchalbeirages in einer ber Steuerleiftung nahekommen-ben hohe eine Erleichterung bes Abzuges herbeizufüh Demigemaß tonnte ber fefte Gat bon 10 Progent nicht unter allen Umftanben aufrecht erhalten werben. Bur Befdlußfaffung ift es noch nicht gefommen. Die Angelegenheit wurde einem Unterausfchus übertviefen.

#### Deutschland und Defterreich.

Der Reichsminifter bes Auswärtigen Dr. Gimons beantwortete, wie bie "Neue Freie Preffe" melbet, Die Frage ihres Berliner Rorrefpondenten, was Defterreich bon ihm als bem neuen Leiter ber auswärtigen Politit Deutschlands erwarten bürfe, folgenbermaßen: "Ich boffe, man wird in Desterreich mich als treuen, bewahr ten Freund betrachten. Ich werbe jebe Möglichkeit, Die fich mir im Rahmen bes Friebensbertrages bietet, benuben, um biefe Gefinnung burch bie Eat ju bewei-

Die Ronfereng in Bruffel.

Die Bruffeler Borberatungen ber Ententeminifter finb am Conntag beendet worben. In ber beutschen Bieber-gutmachungsfrage wurde ein Abtommen auf folgenber Grundlage erzielt:

Franfreich wird 52, England 22, Italien 19, Belgien 8, Gerbien 5 Prozent erhalten, ber Reft gelangt an Die fibrigen Machte, Rumanien Bortugol und Japan gur Berteilung. Italien foll überbies Rompenfationen wirtfcaftlicher und finangieller Ratur erhalten.

Wilfon.

Bilfon erffarte in einem Antworttelegramm auf bie an ihn gerichtete Rundgebung bes bemofratifchen Ronbenis u. a .: "Bahrenb unfere Gegner banach fireben uns bon ben Bolfern ber Belt abzufchneiben, taffen wir und ben einfichtsvollen Rat ber Begrunber ber Republit als Wegtweiser bienen, die der Welt versprachen, daß das freie amerikanische Bolt überall, wo es sich um Freiheit und Menschlichkeit handle, mit Rat und Tat eingreisen werbe. Diefes Beriprechen haben wir nach reiflicher Heberlegung erneuert, als wir in ben großen Rrieg für Freiheit und Menschlichteit eintraten. Wir werden unfer Wort balten. Der Weg, ben die Bartei eingeschlagen bat, erfüllt mid mit bem Berirauen, bag wir flegen werben."

# Wollen Sie bauen?

Trot Ziegel- und Rohlentnappheit ift dies möglich, wenn Gie die feit langem bewährte Mafivbauweise benutzen. AMBI-Steine (DRP und Weltpatente) fonnen von jedermann in einfachfter Beife unmittelbar an ber Bauftelle aus überall vorhandenen Rohitoffen (Ries-Sand, Rots-Schlade, Afche uim.) burch Stampfen in ben AMBI-Formen hergestellt werden. Große Ersparniffe! Erbitten Gie die Druckschriften d. Firma AMBI-Berte, Abt. 11/3 35 Berlin = Johannisthal

#### Umfturzplane.

Die Dünchen Mugaburger Abenditg. bringt über vier Beitungespalten Enthüllungen aus bem Lager ber tommuniftifchen Bartei. In München bezwe Babern arbeitet bie R. B. D. feit bem Dai 1919 nach folgendem Plan: Es ift eine Gebeimorganifation geschaffen und Die Bilbung einer neuen roten Armee in Angriff genommen. Diefe Dr. ganisation ift jur Beit soweit gebieben, bag alle Geftionen ber R. B. D. ibre bestimmten Truppen abstellen.

Gine eigene Abteilung foll die Aufgabe ber Entwaffnung ber Ginwohnerwehren in ber Beije übernehmen, bag gu nachft auf ein gegebenes Beichen in ber Racht bie Ginwohnerwehrbatronillen einzeln überfallen, ihnen die Ein-wohnerwehrbinden weggenommen und die Truppen ber roten Armee mit diefen Ginwohnerwehrbinben fich in Die Quartiere ber Ginwohnerwehren begeben, um auf Diefe Berfe Ginlaß ju erhalten und bie Belegenheit gur Entwaffnung ber übrigen gu befommen. Eine "Burftompagnie" hat die Aufgabe, migliebige Berfonen gu befettigen. Wer innerhalb ber R. B. D. als Spipel ober als gegen Die Partei arbeitend erfannt wirb, erhalt bie Todesfirefe. Die R. P. D. bat bereits eine Lifte aufgestellt, in ber hamptfachlich Gerichtsbeamte, Offiziere, Abelige, Polizeibeomte, Redaffeure, Demmytanten ufw. fieben. Münchener Burgern follen mehrere aus Rache für Levine-Riffen erfchoffen werben. Sollte es ber R. B. D. gelingen, bie Macht ju erobern, fo wurde fofort eine Militarbiftatur errichtet. Rur Mitglieber ber roten Armee und thre Angehörige erhalten Lebensmittel. Für ben Generalftreit find bereits neue Richtlinien aufgestellt.

#### Der Geift.

In einer Geftrebe, bie Blobb George auf einem Kirchenfeste hielt, ging er auf die Neugerung eines Bor-redners ein, daß die Manischerie ber menschlichen Gesellichaft bei ben Regelung ber fogtalen Fragen verfagt babe. "Richt bie Maschinerie", erflärte ber Erfie Mi-nister, "bat versagt. Was nubt eine Maschinerie, wenn man teinen Brennftoff für fie bat? Worauf es antommi - und bas fage ich als einer, ber ein ganges Menfchenafter innerhalb ber Mafchine gestedt hat und fie in- und auswendig fennt, - ift nicht bie Mafchine, fonbern ber Geift. Das habe ich auch im Kriege gesehen. Deutsch fand hatte eine geradegu vollenbete Dafchine. Gie war fo bollfommen, bag man mir ben Sebel gu breben brauchte, und fie arbeitete nach Borfdrift -Schwierigfeiten tamen, bie teine Dafchine überwinden tonnte, bis fich ein Mangel zeigte nicht an ber Maschine, fonbern am Geift! Warum berfagte bas beutiche Man lefe boch bie Bucher, welche big großen Buhrer Deutschlands geschrieben haben. Richt foeil feine Kriegs maschinerie nicht in Ordnung war, fonbern weil ber Geift nicht in ihm faß. Bet und war es umgefehrt. Bir baiten feine Majchinerie, wir mußten fie mitten im Sturm notbiirftig berftellen. Bir batten fein beer, leine Mus ruftung, feine Organisation, aber wir batten ben Beift, ben einigen, pairiotischen, begeisterten, hochberzigen, großen Geift. Was hat er vollbracht? Wir war spalten nach Klassen, nach Selten, nach Rassen, na litischen Parteien, aber alles berichwand. Barum? Beil ber gewaltige Geift einer gemeinfamen großen Uebergen gung burch bas gange Land flog." Wenn man an bie letten Kriegsmonate bentt, wo bei uns alles gufammen brach, wirb man Llohd George nicht unrecht geben tonnen, und fein Bilb bon ber fogialen Rafchine ohne ben Brennftoff bes rechten Beiftes tit fo anfchaulich, bag mir es auch auf unfere beutigen Berhaltniffe nubbringend anwenben fonnen. Wir wollen aber nicht verschweigen, bag ein Blatt wie bie "Dailv Reme" ben Erfien Minifter mit ben eigenen Worten fangt, indem fie fein Bilb auf bie irifchen Berbaltniffe anwenbet. Er tampfe mit ber politifchen Majchinerie Englands gegen ben Beift bes irifchen Bolles und werbe babei gemäß feiner eigenen Theorie ben Rürzeren gieben. Die Methobe, Die in Deutschland berfagt habe, werbe auch gegenüber Irland erfolglog blei-

#### Ein Roman des Lebens.

Bieber einzig bafteben burfte ber gall, ben wir bem "Reuer Bierner Journal" entnehmen, bag ein Chemann abnungslos mit einer zweiten Frau beimfehrt, ba er fich für einen Bitwer bielt und nun zwei rechtlich angefraute Frauen bat. Die Cache verhalt fich wie folgt: Unter ben Seimlehrern ber letten Tage befand fich ber Dachbeder Karl Bauer ans Beibling. Der Mann war ber-beitatet w'b botte wei Rinber, als er einrudte. Gleich

bei Ariegebeginn tam er jur Befahung ber g muft. Rach bem Fall ber Festung geriet g ganzen Befatung in ruffische Artogegefangenfe wurde nach Irtufft geschafft. Dort erreichte ibn 1916 unter bem Ramen Karl Bauer ein Telem Wien, bas befagte, baß feine Gran geftorben

Ginige Monate fpater erfrantte Bauer in lager ju Frintst fcwwer. Er war nabegu aufen unter ben Schwestern im Spital bes Lagere Aniffa 3 efremowa, Die fich bes Rranten fe und ihn mit mabrer Aufopferung pfleg'e. 3 ein Madchen aus ber Umgebung Irtuift gem faßte eine tiefe Buneigung gu feiner Bflegerin völlig genesen war, beichloß er, fich für einen ! tenb, feine Retterin ju beiraten. Gie nabm irag an, und anbertbalb Jahre nach Erhali b bie ibn gum Witwer machte, im Jahre 1918, for bie Jefremowa, bie er ale feine Lebensretien nete, jum Miar. 3wei Jahre lebie er mit is getrübter Che, aber immer febnte er fich nach mat, ba er feineswegs bie Abficht botte, in bleiben. Als fich mm bor einigen Monaten & beit ergab, mit einem Seimfebrertransport n reich ju fommen, ergriff Bauer bie Gelegenbei mit feiner zweiten Frau bie Seimreife an. Un traf er und feine frübere Bflegerin in Wien a erfter Sang, nachbein er aus ber Berfrenunge laffen war, war in feine alte Bobnung, und b feiner eine überaus große lleberrafchung: feine Frau empfing ibn frifch und gefund mit ihren Er ergablie von bem Telegramm, bas et erbd ben Bermanbten feiner Frau war teines abgrem Ratfel fand alebald feine Löfung: In ber narit rade, in ber er in Irfutft interniert war, war gewiffer Frang Bauer friegogefangen, und bie fes Grang Bauer war geftorben. Als man ! Bauer bon bem Tobe Berftimbigen wollte, w fumlich fratt an Frang Bauer an ben Statt 80 ichiert, fobag Frang Bauer feine Rachricht before Bauer fich für einen Bittwer halten fonnte.

euft w

59645

un 17

eben i

dan j

eri u

un fi

Beiter T

enter D

heisabi hajt b mangs ir die

ii all

900 90

m ei

nbeizz reisau

Das

daden deiswi

III (Ein

mbe,

Run ift Rarl Bauer in ichwerftem Gemil Die erfte Frau überließ Die En fcheibung ibun indem fie ibm fagte, er folle machen, was er seiner Gewissensnot begab er fich jum Bolizelle Meibling und ließ sich bem Bolizeirat Dr. 2 porführen. Dem Bolizeirat erfrattete er bie @ wegen Bigamie. Der Polizeirat nahm bi

ichaft mitteilen.

## Lotales und Provinzielles.

Schierstein, ben 6. 3 \*\* Kreistagefigung. Am Camstag fant baufe zu Wiesbaden eine Sitzung des Freis dem Borfitze der Landrates Schlitt ftatt. Juni die Wahlen für den Kommunallandtag gein Borichlagsliften lagen vor, eine von burge eine von fogialbemotratifcher Seite. Für Die 14, für die andere 10 Stimmen abgegeben. (Unabhängige) waren weiß. Gewählt sind Weingutsbenger Haenlein (Hochheim) und Philipp Christ (Kloppenheim) von der eine verordnetenvorfteber Georg Scheffler (Biebrich) Andreas Schwarz (Flörsheim) von ber ander Bei bem zweiten Gegenstand ber Tagesorbn es fich um die Erhöhung ber Kreishundelle langer Besprechung erhielt ber Sauptparagie Faffung: "Wer einen nicht mehr an ber Mutter hund halt, hat für denselben jährlich eine 12 Mt. in halbjährlichen Raten, und zwar in 14 Tagen eines jedes halben Jahres, an ben Bu entrichten. Dieje Steuer ermäßigt fich wenn in ber betreffenden Gemeinde, in ba gehalten wird, eine Gemeindehundesteuer D 10 Mt. erhoben wird". Ein Zusat ju & folgenden Wortlaut: "Den Forftschutzbeamt

Schloß Damerow.

Gin Familienroman von Erich Rnobb. (Rachbrud berboten. Er beglich seine Rechnung. Eine Stunde später reiste er ab. Es hatte sich bei ihm die Ueberzeugung durchgerungen, daß für die Annahme eines Berbrechens febe Sandhabe fehite und nur Unterichlagung und Flucht in Frage tam. Nach seiner friminalistischen Ersahrung bestand nunmehr die einzige Aussicht, den Aufenthaltsort des Tefraudanten zu erfunden, sediglich in der Neberrochung des Briefwechsels solcher Bersonen, die Bestehungen zu dem Berschwundenen unterhielten. Tiese zu ermitteln, konnte nicht schwer werden da hinrichsen bereits über acht Jahre in hamburg als Junggeselle gelebt batte.

"Bieberum weiß bie Chronif von ber Beruntrenung eines Angestelten zu berichten. Es handelt sich dies-mal um den kaufmännischen Bertreter der Handels-firma Overdiek u. Co. zu Hamburg, der den Auftrag hatte, unweit des Kurveres Meisenstein für die Firma Landantaufe vorzunehmen, ba die Abficht bestand, Die bort vorhandenen Bafferfrafte gur Grundung einiger industrieller Unternehmugnen auszunützen. Hinrichsen, so heißt der Tefraudant, ist mit den gesamten Geldern, die zur Auszahlung an die Berkäuser der einzelnen Grundstücke bestimmt waren, spurlos verschwunden und vermutsich ins Ausland gestächtet. Die Handelsstruma ist damit um den Betrag von 250 000 Mark geschädigt, und die beabsichtigten Gründungen sind in Frage gestellt worden. ftellt morben.

Heitt isblock.
Hinrichsen war bereits über acht Jahre bei dem Welthause tätig. Er hatte sich im Lause dieser Reit das volle Bertrauen der beiden Chefs zu erringen gewußt, das er jest, nachdem ihm die Durchführung gewußt, das er jest, nachdem ihm die Durchführung einer befonders verantwortlichen Aufgabe übertragen worden, so schnibbe migbraucht hat. Der alsbald hinter ihm erlassene Steckbrief beschreibt ihn als einen mittel-großen Mann in den dreißiger Jahren mit dunklem Saar, braunen Mugen und beweglichem Mienenfpiel, ber fich im Befige eines braunen, an ben Eden mit Beffingnageln beidlagenen Sandtoffees befanb. Ste

Firma hat für die herbeischaffung der unterschlagenen Summe eine Belohnung bon 5000 Mart ausgejest. Dieje Rotis, Die in mehreren hauptftabtifden Bei-

tungen enthalten war und a überging, brachte unter ben frohlichen Bewohnern bes Gutes Pelonken eine gewaltige Aufregung hervor. Na-mentlich war der junge Bräutigam, Ingenieur Hinrich-sen, wie vom Tonner gerührt. Nicht, daß er seinem Bruder die ehrlose Tat zugetraut hätte; solche Mög-lichkeit wies er im Innern entrüster von sich. Aber der Makel, der auf dem Bruder so lange lastete, dis die wahre Ursache seines Berjchwindens konstatiert wor-den, wart auf ihn und sein tunges Glück seinen Schatden, warf auf ihn und fein junges Glud feinen Schat-ten, zerftorte bas gläubige Bertrauen, das man ihm und feiner Famille in dem Saufe feiner Braut enigegen gebracht hatte.

Allerdings war außerlich bavon nichts zu merten. Im Gegenteil. Seine Umgebung, namentlich Abele, bemuhte fich, ibm burch boppelte Aufmertfamteit ihre Teilnahme ju beweisen und ju ertennen ju geben, wie hoch er und sein Bruder in ihrer Bertschätzung ftunbe. Aber gerade bas Krampfartige, Oftentative ber Gesinnungsäußerungen tat dem Bröutigam nicht wohl, sondern ließ bei ihm Zweisel ausseimen, od dies auch ihre wahre, richtige Weinung sei. Dem Freudenbecher, den er in dem Barpartschen Familienkreise geleert, war sehr schnell eine reichliche Portion Bermut nachgesolgt. Ein Nanhreis war auf sein junges Glück gesallen. Er mußte seine ganze innere Energie entfalten, um noch außen din nicht etwa einen bemitseidensum nach außen hin picht etwa einen bemitleibens-werten Eindrud zu machen. Unsicheren Schrittes erstieg er den Wagen, der ihn zu der nächsten Sahnstation bringen sollte. Tenn er

war entschlossen, alle Hebel in Bewegung zu sehen, um das Dunkel zu lichten, in welches das Berschwinden seines Brubers gehüllt war. Nach Lage der Berhältnisse hätte die Nachricht, sein Bruder sei beraubt und ermorbet worben, weniger tief in fein Schicffal eingegriffen, wie die Berbichtigung als Defrandant. Sein Rame war gebrandmartt, wenn es nicht gelang, ben Berbacht einmandfrei ju entfraften. Sinridjen beabfichtigte alebann, feine Braut bon

threm gogebenen Berfprachen zu embinden, die Ober-

leitung an bem Bahnbau niederzulegen und aus ben Kreisen feiner Befannten gurudgus Aldele ließ es ihm nicht nehmen, ihm Bahnstation das Geleit zu geben, obwohl et bagegen protestierte. Wer sie so nebeneinand ah mit befümmerten, forgenvollen Mienen, jie wohl schwerlich für ein junges Brautpaat Auch in den Gesichtern der fibrigen Bersones. Bagen bei der Abfahrt umftanden: der Gulfieiner Gattin, und Ontel Heinrich, drudte fieinergeschlagenheit aus. Man wünschte des gen Berwandten guten Erfolg und baldige Ter Ingenieur blieb ernst und wortsarg. Er wohl selbst nicht an eine schnelle Austläru Bserde zogen an. Bald war der Wagen dem

treise dogen an. Bais war ver Wagen den freise der Rachschauenden entschwunden. "Eine ganz verzweiselte Sachel" äußerte herr, als er sich in das Hand durft außerte "Wir haben fein Glüd mit dem Mädell" Heinrich dumpf. "Es scheint wirklich so. Du lieber Gott

Mutter.

Barparis begaben fich wie auf Berebrt-meinsam in bas Wohnzimmer, um bort bas an tene Thema fortgufegen.

"Bas haltst du eigentlich von der gell richt?" wandte sich der Gatte an seine Fran Ton, aus bem Gorge und Berbrug flang. "Bas foll man bavon benten!" mar bie suden gegebene Erwiberung. "Gerhard glaund fest, daß ber Berdacht nicht gutrift. Der Bruber und sieht alles burch eine and

als andere Menfchen." "Und wenn er fich nun getäuscht bei "Dürfte Gerhard natürlich nicht barun

ich ihn für einen burch und burd Charafter halte." "Gans meine Meinung. Und Abele be io. Sie hat bas Herz auf bem rechten imponiert bas Madel orbentlich."

Frau Barpart feufste.

(Sortfound

gefutiebeamten und Felbhiitern wird Steuerfreiheit für om Sund gewährt, den fie im Dienst gebrauchen melde jur Bewachung von augerhalb des Orts: nos belegenen Gehöften uim. benutt werben, tonnen nom Kreisausschuß für steaerfrei ertlart werden. Gur en zweiten und weiteren Sund beträgt bie Steuer MI - Die zweite Borlage betraf die Einführung met Greisvergnügungsiteuer, welche unter Annahme nes Borichlages, betr. die Differenzierung der Gemeinden, fimmt wurde. — Den Kreistagsabgeordneten ift eine bem 31. d. 3. abschließende Zwischenbilang über die triegswirtschaft vorgelegt und von einer Kommission gemit worden. Ueber diese Prüfung berichtete Beig. ichter (Biebrich). Der gesamte seit Beginn der Kriegs-erschaft erzielte Gewinn beläuft sich bei einem Umsatz von 964557 Mt. auf 2 644526 Mt. Berwendet find von m Gewinn 932 000 Mt., jo daß noch ein Ueberichuß 1712160 Mt. verbleibt. Die Berwaltungstoften ben fich auf 445 538 Mt. belaufen. Der Gewinn ifte ziemlich erheblich beschnitten werben burch ben figang ber Breife ber Sulfenfruchte bezw. Die Rotmbigteit, diefe Borrate unter ben Erstehungspreifen ugeben, jedenfalls aber wird ber Kreis ohne Schaden s der Kriegswirtschaft herauskommen, auf deren Abbau Balbe gerechnet werben fann. - Landrat Schlitt m gegenüber ben vielfach gehörten Rlagen über bie Caffenheit des Brotes Beranlaffung, ausbrudlich festellen, daß das seitens des Kommunalverbands bisher Badern gelieferte Mehl absolut einwandsfrei gewesen und ein ersttlassiges Brot habe ergeben muffen. Aussmehl habe sich nicht darunter besunden. Was gem worden fei, fei erstlaffiges Weizens, Roggens und denmehl gewesen, und zwar ohne jeden Zusat. an Rlagen über bie Brotqualität geaußert würden, tonne die Schuld lediglich an den Badern liegen. sei bringend geboten, daß bie örtlichen Lebensmittelmilfionen der Brotbereitung eine größere Aufmertfamfeit dreten und von Zeit zu Zeit die Badereibetriebe einer witrolle unterzögen. Gog. Wurzelmehl habe fich nie ner dem Mehl des Kommunalverbandes befunden. sabg. Rigel führt aus, in weiten Kreifen der Bauerntoft bestehe eine erhebliche Migitimmung gegen jede ngswirtichaft. Man verlange, daß, wenn die Preise bie landwirtschaftliche Produktion sestgesetzt wurden, the bezüglich der Maschinen und der übrigen land. chaftlichen Produktionsmittel geschehen muffe. Gegenden Klagen bezüglich der exobitanten Sohe der de für die Benutzung der Dreichmaschinen (es mben jetzt 84 Mt. pro Stunde gesordert gegen 15 Mt. Borjahr, so daß das Ausdreschen des Getreides heute allen anderen Untoften den Produzenten auf rund 00 Dit. für den Dreichtag zu stehen tommt) wurde mein die Forderung erhoben, daß die staatsseitige Siblagnahme ber Dreichmaschinen zu erfolgen habe. men weiten Raum in ben Beratungen nahm bann bie nedjung bezüglich der in einzelnen Gemeinden für die meinden getroffenen Gehaltssestsetzungen in Anspruch. in eine Uebereinstimmung in den Besoldungssätzen abeizuführen, sind auf Donnerstag die Mitglieder des latsausschusses, die Bürgermeister und Gemeindevorstände das Kreishaus zu einer gemeinsamen Sigung einaben. — Zum Schluß führte noch der Vorsitzende des wiswohnungsamtes Affessor Bifer in einem längeren Strag Klage barüber, daß er bei seinem Bestreben Eindammung der bedentlichen Wohnungsnot nichts awarts in den Gemeinden die erwünschte Unterstützung oe, und forderte dringend auf, alle nur eben verfügmen Wohnungen gur Befämpfung ber Rot, in ber fich tle Familien befinden, zur Berfügung zu stellen. mitte, daß für den ganzen Monat 113 Waggons geien werden sollten, tatsächlich aber nur 73 Magen

Rann aus Biebrich, der vom großen Damm aus den Bein nach dem Strandbad überschwamm. Beim Zurückswimmen überraschte ihn das Gewitter, sodaß ihn seine kräse verließen, ehe er das diesseitige User wieder ersche. Seine Leiche ist noch nicht geländet.

Unlieferung gelangten.

Französische Soldatengräber. Die französische Ausschaften Lagen bestich in Berlin laßt in den nächsten Tagen Drischaften im Bereich des früheren 18. Armeekorps luchen, in denen Kriegsgesangene beerdigt wurden, ünderdem wird die Militärkommission sämtliche Gebäude ab Räumlichkeiten, Gesängnisse, Krankenhäuser u.w. sächigen lassen, in denen sich jemals französische Kriegsstangene ausgehalten haben. Die zuständigen deutschen Tind angewiesen worden, französische Gräber deutschen find angewiesen worden, französische Gräber deutsche Jringen und hierdet besonders auf richtige und beutliche Inschriften zu achten.

Die Reichsbant nimmt neuerdings auch junge Kausseute in ihren Dienst, die nur die Reise für die Obersetunda ert höheren Lehranstalt erreicht haben, mindestens aber Jahre prattisch tätig gewesen sind. Die Aufnahmebedingungen sowie Bordrucke für die Antragstellung sind bei simtlichen Reichsbankanstalten kostensrei zu haben.

Preisabban in Tegtilwaren. Die Einzelhändler bei ber Tegilwarenbranche haben erkannt, daß die Abjag-lockung behoben werden muß, wenn das Geschäfisleben wir ganz ruiniert werden soll. Sie sind bereit, von ich aus Opser zu bringen und Angebote selbst unter Briselungspreis zu machen. Die Einzelgeschässe können aber diese Absicht im größerem Umjange nur durchichten, wenn auch der Großhandel und die Sersteller den dem Preisabbau beieiligen. Verhandlungen lind eingeseilet und es ist zu wanschen, daß sie erstelle find eingeseilet und es ist zu wanschen, daß sie erstelle baben. Unser Wirtschaftsleben kann nur gesunden,

wenr Sandel und Wandel wieder blühen und darum muß das Borgehen des Tegitiwarenhandels auch die Anerkennung und Unterflühung der Verbraucher finden und es muß sich auch auf alle andern Branchen erftrecken. Die beabsichtigten Maßnahmen werden sicher die Kaustust anregen, werden für viele Verbraucher auch die Möglichkeit zum Kausen schaffen, und so den Weg bereiten helsen, der wieder auswärts führt.

Die Angft bor Bilgvergiftungen ift eine viel. fach übertriebene. Immer wenn gur Bilggeit irgenbwelche Magenverstimmungen bortommen, ichiebt man bie Goulb auf bie Bilge, wenn biefe gleichzeitig gegeffen murben. Dabei liegt in ben meifien Fallen gar feine Bilgvergiftung bor. Die Bily und Arauterzentrale, eine Forfchungsund Arbeitsgemeinichaft von Bilg- und Krauterfreunden, hat burch Umfrage im Boriabre feitftellen tonnen, baf in ber großen Mebrheit ber Galle, in benen Bilgvergiftungen berichtet murben, von biefen feine Rebe fein fonnte. Mehrfach waren die neuen Rarteffeln bie Uebelichter, bie la mitunter fogar Mogenverstimmungen mit töblichem Erfolg hervorrufen. Gine intereffante Abhandlung fiber folde angebliche Bilgvergiftungen veröffentlichte Univerlitate profesfor Dr. Schiffner-Bien, ber Berfibenbe bes Bereins für Bilgfunde in Wien, im amiliden Blait ber bor erwahmten Griellicaft, im "Bili- und Rrauterfreund", beifen Geschäfteftelle in Seilbronn a. R. Blifreunden ober folden, Die es werden wollen, girn die fragliche Abhand-tung jur Berffigung fiellt. Die ganannte Beroffentlichung bon Professor Schiffner ichilbert einige febr befrige Fatte bon "Bilgvergiftungen". Gine eingebenbe Unterfuchung ergab, daß nur gute, erprobie Sprifebilge genoffen maxen: feils waren fie aber in Garing übergegangen, tells maren fie faft ungefant verichlungen, fo ban balbe Sitte gange Stiele noch nach zwei Tagen unverbaut aus bem Magen gepuntpi wurden. Jest ift ober beginnt bie Beit ber Morchel, bie in manchen Gleaenben febr reichlich bortonunt. Much fie fo'l mitunter geftige Gigenschaften zeigen Darüber find fich Gefehrte und Renner noch nicht einig. Es ift bei Bermenbung von Morchein ju raten, bas erfte Brubmaffer abzugießen; auf biefe Beife vorbehandelt, ba-ben Morcheln noch nie Schad'gungen hervorgernfen.

— Kein Metallband für Postpakete. Durch ilm ichnüren der Postpakete mit Metallband, das von der Geschöfisweit verwendet wird, sind Berketungen des Postpersonals in großer Jahl vorgekommen. Auch wird die platte und schwelle Abwirklung des Päckereiverkehrs durch dies Pakete insosern beeinträchtigt, als das Personal sie unt zaghaft und mit Borsicht ansakt, um sich vor Berketungen zu schüften. Da zudem die Schwierigkeiten, die der Beschäftung guten haltbaren Bindsakens dieher entzegenstanden, mehr und mehr behoben sind, hat die Postperwaltung angeordnet, daß vom 1. Oktober ab Metallband zum Umschwiren der Bostpakete nicht mehr angewendet werden dars.

— Gegen die Bielschreiberei. Gegen die fiberstäffige Schreibarbeit wender sich eine besondere Berfügung des Reichsarbeitsministers. Bei dem Heresadwicklungshauptamt kam zur Spracke, daß im Schriftverkehr zwischen Berforgungsbehörden und Adwidlungsänntern und Stellen ianner noch nicht das richtige Berländnis für möglichste Bereinsachung des Geschäftsverkehrs vorhanden zu sein schem. Es werden Abschriften von einem Schriftwechsel gesordert, die für den Fall nicht ersordertich oder undedeniend sind. Es soll sogar vortoumen, daß von Bersorgungsbehörden Stammurollenauszüge statt in einsacher, in dreisacher Ausserigung von den Abwicklungsstellen gesordert werden. Sind sur den einzelnen Fall wirklich mehrere Auszüge ersorderlich, so muß die Aussertigung von der Bersorgungsbehörde vorgenommen werden.

\* Dogheim, Den 2. Juli Die gleiche Regelung ber Beamtengehalter wie in Schlerftein erfolgte in Dogheim. Der Polizei-Oberwachtmeifter und Affiftent kamen in Gruppe 6, Der Burgermeiffer in Gruppe 11.

#### Wettervorherfage für den 7. Juli.

Bolhig, bis bedeckt, vereinzell Regenfalle, aubi, fubmeftliche bis nordweftliche Winde.

Schierstein, den 6. Juli 1920.

#### An die Ginwohnerschaft Schierfteine.

Aus perfonlichen Anssprüchen des Borfigenden der hiefigen Birte-Bereinigung, herrn Billi Renmann, entnahmen wir, daß ber gestern gefagte Beschluß biefer Organisation dabin ging, strifte an den bisber eingeübten Breisen festzuhalten.

Fest stehrjedoch, was wir nicht unerwähnt wollen laffen, baß einzelne Birte vernünstigerer Auffassung sind und unserer gerechten Forderung Berständnis entgegengebracht haben. Bir erklären klar und deutlich, daß unser präzisierter Standpunkt jederzeit der ist, daß jeder vom Berdienen leben soll und muß. Was über einen angemessenen Gewinn geht, wird von uns mit allen uns zu Gebote siehenden Mitteln bekämpst, da der ungesunde und zur Regel gewordene Zustand, Preisforderung nach Belieden, Gewinnerzielung nach bekanntem Muster, Abwälzung aller Lasten und Unkosten auf den Konsumenten, nunmehr aushören muß.

Alle, benen es bisher möglich war, bas Bort "Berbienen" groß zu ichreiben, sollten mit ihrem Gewiffen Abrechnung halten und bestrebt fein, wieder anftändige Glieber ber menschlichen Gesellschaft zu werben und ernftlich und mit startem Billen an bem "Abbau" belfen.

Diefes bisher geflügelte Bort mußte neben anberen Rategorien, Die am Rleinhandel ber täglich notwendigen und im Innland produzierten Rahrungsmittel beteilgt find, bon allen jur Tat umgefest werden.

Rampf benen, bie bie Rot ber Zeit immer noch nicht begreifen wollen, Kampf benen, deren Gehirn nach bem Geifte eines Borfigenben ber Birte-Bereinigung Schierfteins eingestellt ift und ihre bisherige Kaltulation als zu Recht bestehnd bezeichnen.

Die Ginwohnerschaft Schiersteins wird baber gebeten, nur solche Birtschaften zu besuchen, die die von uns festgesetzen Preise einhalten. Im übrigen sind die wiberspenstigen Lotalbesitzer stritte zu meiben, die auch sie sich eines Besseren besonnen haben.

Jeber foll in seinem Kreis dafür wirten, daß auch die Umgebung von unserem berechtigten Rampfe unterrichtet wird und somit der Boptott allgemein zur Wirtung berer

fommt, die es angeht.

Bir find, wenn wir und die letten Jahre nochmals an unferem Geift vorüberzieben laffen, schon all zu oft nur zur Enthaltsamkeit gezwungen worden und wir wollen baher zeigen, daß wir uns auch ohne "Muß" enthalten konnen.

Der Sieg durch die Allgemeinheit für die Allgemeinheit wird und muß errungen werden.

Die Preispriifungs- und Kontrollhommiffion Schiersteins. Der Borftand.

#### Rleine Chronik.

Den Bater erschossen. Ein blutiges Familienbrama spielte sich Sonntag mittag in Franksurt a. M. im Hause Mainuserstraße 20 ab. Der 44jährige Elementarkehrer Wild. Kömer geriet, da er dem Trum ergeben war, bäusig mit seiner Familie in Zwistigkeiten und bedrohte Fran und Sohn mit Totschlagen und Totschleßen, und ring ständig einen Nevolver bei sich. Auch am Sonntag mittag drang er mit einem Armeerevolver auf seine Familie ein, ader der 19jährige Sohn entris dei dem Ringen dem Bater den Revolver und erschos ihn durch einen Schuß in die Brust. Der Sohn stellte sich freiwillig der Kolizet, die ihn in Hait behielt.

Beneibenswerter Angestellter. Das es in Dentschland noch Gegenben gibt, wo bie Rot ber Bebenshaltung nicht fo groß ift, geht fo recht aus einem Anftellungsvertrag bervor, ben ein Stellenfuchenber, ber wegen feines Alters von 64 Jahren ichwer unterzubringen war, bem Arbeitsamte in Frantfurt a. M. unter Bu rudgiebung feiner Bewerbung borlegte. Der Bewerber hat ingwischen eine Anftellung auf einem Gute in Pommern gefunden, wo ibm folgende Beguge tontratilich gu gefichert find: eine vierzimmerige Bohnung mit swei Rammern und großen Garten, 100 Zeniner Brifeits ober 26 000 Stüd Torf. 2 Klafter Sol3, 50 Zeniner Kartoffeln, 200 Pfb. Schweinesteisch jährlich, 3 Liter Milch taglich, 21/2 Bib. Butter wochentlich, 15 Zeniner Gerfte, Beniner Beigenmehl, 1 Beminer Erbfen, 2 Schafe ohne Bell jahrlich, 25 Bfd. Brot wochentlich und einen Bar-Iohn von 200 Mart bas Jahr. Der Beneibenswerte hat alfo täglich etwa 13 Pfund Rartoffeln, 3/ Bfund Schweinefleifch, 1/2 Bfund Sammelfleifch, 150 Gramm Beigenmehl, 4 Bfund Gerfle, 150 Gramm Erbfen, 200 Gramm Butter, 3 Liter Mild und einen Barlohn von 66 Pfennigen gu vergehren. Db ber bereits 64 jahrige Magen biefes Quantum wohl ohne Beichwerben vertragen fann?

"Zchiveinemeister". In unserem neuen republikanischen, demokratischen Staatswesen räumt man zur Zeit mit den alten Titeln auf. Mancher hat schon seine liedgewordene, erwordene oder ersessene Dienstbezeichnung mit einer anderen verlauschen missen. Das Neuesse aber auf diesem Gediete wurde dieser Tage dei einer Berhandlung vor dem Höchster Schössengericht seingessellt. Ein Zeuge bezeichnete seinen Beruf mit dem schönen Titel "Schweinemeisser". Dem Gericht, dem weder der Titel noch das Aunt, das der Mann velleidete, gesäusig war, siellte durch naberes Bestagen sest, das der Zeuge im Dienste der Stadt Franksurt einen schönen Bosten besleidet, den man stüder ganz einsach und undemokratisch mit dem Ausdruck "Sauhirt" bezeichnet hatte. Dente, wo das Schwein so enorm in der allgemeinen Achtung und Wertschähung gestiegen ist, kann sein Behüter mit Recht auf einen schöneren Titel Auspruch erheben.

Berurteilte Schieber. Die Stadt Berlin hatte seinerzeit aus heeresbeständen 17 000 Paar Stiefel für die ärmere Bevölkerung erstanden, die im Aspl für Obdachlose untergebracht waren. Es hatte sich ein Konsortium zusammengesunden, dem u. a. ein Bankbirektor Mans das dacher, ein Syndikus Dr. Stahnte und zwei Berliner sozialdemokratische Stadtverordnete, Zuch und Schuhwarenhändler Samolewis, angehörten, die dieseles erwarden und im keitenhandel verschoben. Das Gericht verurteilte den Bankbirektor zu einem Monat Gestängnis und 3000 Mark Gelöstrase, Dr. Stahnte zu 3000 und die beiden Stadtverordneten zu je 1000 Mork.

Nirchenräuber. Bor der Straffammer in Reiße botte sich der frühere Leutnant harrd S. wegen schwerer Kirchenraubes zu berantworten. Er war mit Baltisumiruspen nach Reiße gesommen und hatte mit dem Bize wachtmeister Petunt in der Pjarrliche von Schammelwis einen Eindruch berübt. Sie disneten das Tabernaculum und stahlen mehrere silberne Kirchengeräte. Der Leutnant, der den Wachtmeister verführt haben soll, wurde zu drei Jahren Gesängnis und der Wachtmeister zu andert halb Jahren Gesängnis berurzeilt.

Der Storch ftirbt aus! Bir leben in einer Beit jurchtbarer Tiertragobie: bes Berichminbens vieler bei mifcher Erien. Daran ift größtenteils bie Rultur ichulb anbererietts auch eine großgügige tosmifde Urfache, - nach Schufters Thefe einer wiebertebrenben tertiarzeit abnlichen Tierlebensperiode - bie nordpolaartifchen Tiere fich polmärts gurudgieben und verschwinden läßt. traurige Schidfal bat min auch unferen Sausfreund Stord beiroffen, beffen Beftanb in ben letten gebn Jahren tr einer gerabegu erichredenben Beife abgenommen bat. 3r Sadfen ift er ftredenweise ausgestorben. In beffen unt Raffan gablte man 1908 nach ber bon Bilbelm Schuffer aufgeftellten Statiftit in ben Raffauer Jahrbuchern Raturtunde 110 noch befetite Refter in Oberheffen (Wetter. an), 135 in Startenburg, 35 in Rheinheffen, 60 im Regierungsbegirf Biesbaben (Maingegenb, Frantfurt) unt in anitogenben Rreifen Raffels. Die gebn Jahre fpater wieberholte Statiftit ergab, baß eine Reibe biefer Refter nicht mehr befeht find. Im mittleren Baben find 1917, 18 und 19 bie Storche in Ortichaften ausgeblieben, Die noch 1913 und 14 bon ihnen bewohnt waren. 3hre Saupt feinde find die Startfiromleitungen und modernen Jagb fere, die einseitig der Fasanengucht huldigen und barum bem Rinberbringer Geind find. Bas werben unfere Rach tommten fagen, wenn einmal Deutschland ofne Abebare ifit

gertin un inen Sie die der in die

ten fitt

, und he feine is ihren is er erbaise abgegme er nämid ir, wat is ind bie die man be willte, wan de filte, wan it befan in nie.

(Sewifin ig ihren

Rungs

Bolizellen Die Bon ohm de i der Sient Bielles. i 6. Juli 18 ferister Zunädt

oad er

bürgendir die eineben. 3lt find die eineben. 3lt find die eineber eineberich) und eineberich) und eineberich) und eineberich und eine sordnung hundelten darageoper Mutter ih eine S

awar I

an de

fich s

in desente voi 3u § 5 speamen und farindausien, ibm mohl er eneinante ienen, be

ienen, be uttpaar guttpaar gut

er Gottl Berabret er Jeibn er Jeibn ar die m ar die m erd glauft uitrifft. sie ander

dit batte barunter

idele des iten sien

# Umtliche Befanntmachungen. Einladung

# Sikung der Gemeindevertretung.

Bu der von mir auf

Freitag, den 9. Juli Ds. 35., nachmittags 6 Uhr, bier im Rathaufe anberaumten Gigung der Bemeindevertrelung lade ich die Mitglieder der Gemeindever= trefung und des Gemeinderals ein, und zwar die Milglieder der Gemeindevertrefung mit dem Sinweise darauf, daß die Michtanwesenden fich den gefagten Befchluffen au unterwerfen baben.

#### Tagesordnung:

- 1. Gefuch der Ev. Kirchengemeinde um Ueberlaffung von zwei Gichen und einer Riefer gur Anlage eines neuen
- 2. Beichluffaffung über Einrangierung von penf. Beamten.
- 3. Erhöhung des Eintommens der Sebammen.
- 4. Reufestjetzung ber Reinigungsgebühren für Schulfale. 5. Beichluffaffung über Aufbringung und Berteilung bes Steuerbedarfs jur Dedung der Gemeindebedürfnisse für das Rechnungsjahr 1920.
- 6. Beichluffaffung über
  - a) Erhöhung des Wassergeldes.
    b) Erhöhung des Sprunggeldes.

  - Erhöhung der Biegegebühren.
  - d) Erhebung eines Buichlages jur Grunderwerbs-

Die für Donnerstag, den 6. Juli, anberaumte Sigung findet nicht ftatt.

Schierftein, den 6. Juli 1920.

Der com. Bürgermeifter : Reffels.

#### Bekanntmachung.

Der Saushalevoranichlag für 1920 liegt vom 7. Juli b. 3e. ab auf zwei Bochen zur Ginficht aller Gemeinbe-angehörigen im Rathaufe in meinem Gefchafiegimmer offen.

#### Betr. Ausgabe von Reis.

In ben hiefigen Bebensmittelgeichaften gelangen 100 Gramm Reis ju 0.50 Pfennig jur Ausgabe.

#### Betr. Obft. und Gemüfepreife.

Die für bie lette Boche beröffentlichten Breife für Doft und Gemufe bleiben bis auf Beiteres befteben, ba bie Berhandlungen über Feftfegung ber neuen Preife noch nicht jum Abichluß getommen finb.

Als gefunben ift gemelbet :

Ein Bortemonnai mit Inhalt. Maberes auf 3immer 1 bes Rathaufes.

Schierftein, ben 6. Juli 1920.

Der com. Burgermeifler: Reffels.

## Ranarienvogel

(grun) entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Rhein-

# Für Frauen

menn Blutftodungen, Beig-Aug, Bleichfucht, alle Francu-leiden, gern toftenfreie Austunft, nur Rudmarte erwünicht.

Bollauffeher Osburg Beiligenftabt (Gichofelb)

Ein Gehrodangug (Friedens. mare), noch neu, ein feldgr. Rod, gang neu, ein bierrabiger Sandwagen, faft neu, 5 Btr. tragend, ju bert.

Rab. in ber Beichäfteftelle.

#### Rarbid, Rarbid-Lampen,

Raffeeröfter, Gaslampen, Brenner, Bul., Glühförper, Gastocher und Schläuche

Arauje, Wiesbaden, Wellrigitrage 10.

Rheinwein-, Mofel-, Cett-, Borbeaur- u. Rognat-Gafden gang ol- und faurefret, merben beuernb angefouft, Anidrift für Abholung im Saufe. Blaidenlager Chonborn-

prage 6, Wiesbaden. 9-12 und 2-5.

#### Weinfäßer.

von 100-600 Liter, nen u. gebr. Ruferei Braun, Maing, Mitt. Bleiche 34, Telefon 2148.

# Medizinflafchen

Jatob Weiß, Beilftr. 8.

Cond. ges. Vollmilch per Doje M. 8.75 Otto Fuckert.

#### Adutung Raucher!

Mache die herren Raucher auf meine neu eingetroffenen Waren aufmerfiam und empfehle

Schagpfeifen aus Deutichem und echtem Brujerholy von ben einfachiten, fowie famt. Brat- und Badhauben, Babe- liche Gefage und Bubehor: marnen, Bapfhabne ju ber teile für Borgelangefted u. Schagpfeifen, Reuheit in

Spagieritoden. la Marburger Rautabat, (Echter Brafil Schupftabak) (Schmalzler).

Bigaren in den Breislagen : 3u Mt. 0.75, 0.80, 1.00, 1 20 1.50, 1.80, 2.-

3igaretten şu 20, 25, 30, 40, 45, 50 und 60 Big. bas Stud. Tabate, reine Bare,

gu 3.50, 4.-, 6.-, 7.50 und 8.- Mt. pro Bafet. 3igarren - Special - Haus

#### Sämtliche Reparaturen in Uhren und Goldsachen

werden schnell und billig ausgeführt Trauringe in allen Preislagen konkurrenzlos billig. Gelegen-heitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Max Krasnoborski, Uhrmacher, Wiesbaden, Bleichstrasse 28

Für die Reisezeit empfehlen wir die Benutjung unferer neuen erftflaffigen Erefor-Anlage gur Aufbewahrung von Wertgegenständen in Pateten, Riften, Roffern

Befichtigung der Anlage bereitwilligft gestattet.

Städtifche Spartaffe Biebrich.

# Raninden- und Geflügelzucht-Berein

Bir geben ben Mitgliebern bierburch befannt, bag bie Monatsversammlungen jeden erften Montag im Monat ftattfinden. Alle Befanntmachungen, Futterververteilung ufm., erfolgen, um Geld gu fparen, in ben Berfammlungen.

Diejenigen Mitglieder, welche feine Rleie (5 Bid.) be- tommen haben, erfolgt bie Ausgabe am Mittwoch, bem 8. b. DR., 6-8 Uhr abends, bei Mitglied Dublhaus.

Der Borftand.

Werzlichen Dank für die uns anlässlich unserer silbernen Rochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Karl Mahl und Frau Lina geb. Emmel.

# Der eigene Arztim Viehstalle

ift jeber Landwirt ober Siebler, ber bas Buch

# Des Landwirts Ratgeber in auten und böjen Zagen

befigt. Die Ober- und Stabeveterinare Dr. Magerl und Dr. Geibel fowie der Pflangenfachverftandige Dr. Gehrmann geben in dem foeben in britter neubearbeiteter Auflage berausgegebenen Berte alle Rrantheitsanzeichen und bie normendigen Mittel an, die ber Landwirt fofort gebrauchen fann, um fich por großen Berluften im Biebftalle ju ichugen, was desonvers wiching in, wenn der Lierargi wohnt. Das gut gebundene Buch ift mit 130 Abbildungen und 3 farbigen gerlegbaren Modellen vom Bierd, ber Ruh und bem Schwein ausgestattet und 360 Geiten ftart. Die

#### Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überstüffig.

Bir find in ber angenehmen Lage, bas jedem Landwirt unentbehrliche Buch

## an unfere Lefer für nur 21,60 Mart

abjugeben, folange der Borrat reicht.

Es hat icon manchem Biebbefiger bunderte von Mart an Schaben eripart und ift von Braftifern flar und leicht verftanblich gefdrieben. Schonftes Geichent für jeden Landwirt und Siebler, vorratig in ber Geichaftsftelle.

Theater-Spielplan.

Staatstheater in Biesbaden.

Bom 7. bis 11. Juli 1920.

Mittwoch, 3. Bolfetumliche Borftellung: "Wilhelm Tell". Anfang 6% Uhr.

Donnerstag, Ab. A: Der Bauptling". Anfang 6% Ubr. Freitag, 4. Bollstumliche Borftellung : "Minna von Barn-helm". Anfang 7 Uhr.

Samstag, Ab. C: "Boccaecio". Anfang 6% Uhr. Sonntag, Mb. D: "Trifian und Jfolbe". Anfang by Uhr. Silberglanzen



wird jeder Ofen bei Berwend

Staubfreier Djenglang

Alleiniger Berfteller Carl Gentner, Goppingen (2

Wir fuchen gum balbigen Gintritt:

- Majdinenfoloffer
- Silfsarbeiter im Alter von 15-17 Sabre
- Ausläufer für Bürodienfte.

# Maschinenfabrik Rhenani E. Mauthe

Rommanditgefellichaft Rieberwalluf am Rhein.

# Verdingung.

Die Berfrellung bon 750 qm Bafalifteinpflafter,

- ober die gleiche Flache - Derfiellung in Beton und Eftrich, (Entideidung vorbebalm in der neu berzuftellenden Bagenhalle auf dem Grund's Biegelei Dr Betere in Schierftein foll im öffentlichen Bo bewerbe bergeben werden. Die Berbingungeunterlagen lie in Schierstein, Bilbelmftrage 30, von 8 Uhr vorm. 2 Uhr nachm. jur Ginficht auf und werben auf Bergegen Erstattung ber Bervielfaltigungefoften im Bem bon Dit. 6,- abgegeben. Die Angebote find berichten und mit Aufschrift verfeben, späteftens 12. Juli 1900 vormittags 10 Uhr, bei bem Reichsvermögensamt I, Main, Münfterplat 2, einzureichen, wofelbst auch die Eröffmi ber rechtzeitig eingelaufeven Angebote statifindet.

Maing, ben 2. Juli 1920.

Reichsvermögensamt L

# TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempel 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 30,00 a

Enorme Auswahl stets am lager

gegenober BOK Kirchgasse 70. Mauritiusph Wiesbaden

Empfehle mich in Lieferung von Rheinwein-, Mofel-, Geht-, Borbeaux-, Rognak-, Burgunder u. fonftigen Flaschenforten in Waggonladungen, jowie in fleineren Mengen

frei ins Saus. 21. 21. 28. Blumers, Man, Telegr.-Abr.: Ablu. Erthalftr. 8, Tel. 2201. 8—12, 2—5 Uhr.

Modernes Spexialităti Vergrösserung Spezialität: Skizzen Photographie-Atelier E. Schmidt

Wiesbaden

Michelsberg 1 Reelle Bedienung.

Kleine Preise. Haltestelle d. Elektr. Linie 3 (blau) und 2 (rol-

Reue und gebrauchte Schlafg.s und Rüchend richtungen, Speifeg, einzelne Möbelftude, Schrei tifche, Diwans, Chaifelongs, Betten, verlauft billigen Breifen.

# Schreinerei E.

Biebaben, Friedrichftrage 55, Telf. 1627

Berneut

dentin de ide auf di de Reicho Lasidous Der V 11 Telegra in Betati t mod H S II

m w